



Übersicht der geförderten Projekte

Vergaberunde:	16. Runde, II. Quartal 2015
Anzahl Antragseingänge:	5 Anträge
Anzahl geförderter Projekte:	3 Projekte
Gesamtfördervolumen:	11.750,- € (netto)

Projekt 1:

→ **Schüler/-innen der 5.+6. Klassen, Lehrkräfte und Eltern der Ernst-Simons-Realschule in Köln Müngersdorf**

„Grüne Daumen für den Schulhof!“

Antragsteller/-in: **Jugendzentren Köln gGmbH (Standort: Ganztagsbetreuung an der Ernst-Simons-Realschule in Köln Müngersdorf), Köln**

Inhalt: Im Rahmen der Ganztagsbetreuung der Realschule führt die Jugendzentrum Köln gGmbH ein praxisnahes Projekt zur Bewusstseinsbildung für klimatische Bedingungen auf Schulhöfen (Kleinklima) durch, gleichsam ein wichtiges Thema für die Wirksamkeit von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Rund 15 Kinder werden gemeinsam mit einer erfahrenen Fachkraft (Vorkenntnisse im Bereich ‚Klimaschutz durch Pflanzen‘) im Rahmen einer AG Maßnahmen zur Begrünung einer der Schulinnenhöfe entwickeln und zusammen mit weiteren Honorarkräften, Lehrern/-innen und interessierten Eltern in die Praxis umsetzen (Boden aufbringen, Bau von Hochbeet, Kräutergarten und Sitzecke, Bepflanzung und Pflege der Pflanzen). Folgende Inhalte werden dabei vermittelt: 1. Ökologische Gestaltung eines Klein-Raums (Innenhof) bei sich änderndem Klima, 2. Gesunder Boden für gesunde Pflanzen: Woher kommt er und wie hält man ihn gesund?, 3. Möglichkeiten und Wirkung der Verschattung durch Pflanzen für gutes Klima, 4. Wirkung pflanzlicher Maßnahmen auf das Kleinklima im SchulInnenhof, 5. Nutzbarkeit von Pflanzen durch den Menschen (z.B. Nahrung).

Projekt 2:

→ **Schüler/-innen aller Jahrgangsstufen, Eltern, Lehrer/-innen der Kaiserin-Theophanu-Schule**

„Initiierung einer AG: Einrichtung eines Schulgartens“

Antragsteller/-in: **Kaiserin-Theophanu-Schule, Köln**

Inhalt: Im Rahmen der Schulerweiterung/Neubau der Kalker Kaiserin-Theophanu-Schule wird das Gymnasium im Rahmen einer Projektwoche die Einrichtung eines bislang fehlenden Schulgartens initiieren und später als AG eigenständig weiterführen. Durchgeführt wird ein einwöchiges Gartenprojekt für die Schüler/-innen, das gemeinsam mit Lehrern/-innen und Eltern realisiert werden wird. Da viele der Schüler/-innen aus Kalk stammen, fehlt diesen oft der Zugang zur Natur bzw. der Garten zu Hause. Ein Ziel der Projekts ist es daher, ihnen den nachhaltigen Umgang mit Natur und einem Garten näher zu bringen. Im Zusammenhang mit dem energieeffizienten Neubau der Schule soll somit auch ein Grundstein für das Ökologische Bewusstsein der Schüler/-innen gelegt werden. Die Projektidee ist durch Schüler/-innen des Englisch- und Religionskurses entstanden im Rahmen der Behandlung des Themas Klimawandel und der Frage, was jede/-r Einzelne, was aber auch die Schule beitragen kann zu Klimaschutz und -wandelanpassungen. Folgende Themen werden parallel zur praktischen Schulgartenarbeit im Unterricht (Englisch, Religion, Biologie) behandelt: Saisonale, regionale Versorgung (Klimafreundlicher Konsum), CO₂-Speicherfähigkeit von Bäumen und Pflanzen, Verbesserung des Klein-Klimas auf dem Schulhof, z.B. durch Beschattung und Transpirationskühlung (Anpassungen an den Klimawandel: Ver-

ringern der Aufheizung in der Stadt durch Begrünung, Frischluftschneisen etc.), Bewusstseinsbildung für die Natur (Basis für engagierten Umwelt- und Klimaschutz) durch Schaffen eines neuen Lebensraums für verschiedene Tierarten.

Projekt 3:

→ **Schüler/-innen aller Jahrgangsstufen, Eltern, Lehrer/-innen der Kaiserin-Theophanu-Schule**

„Upcycling – Herstellung von neuen Produkten mittels kreativ-handwerklicher Techniken und der Verwendung von Abfallprodukten im Sinne des Klimaschutzes“

Antragsteller/-in: **Georg Schmidt, Düsseldorf (Standort: Jugendwerkstatt Nippes, Köln)**

Inhalt: Es handelt sich um ein Projekt der beruflichen Bildung und Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher mit Fokus Klimaschutz und Nachhaltiger Konsum und dem praktischen Schwerpunkt 'Upcycling'. Die Wiederverwendung von Altmaterialien und das Herstellen höherwertigerer Möbel, Geräte etc. in der Jugendwerkstatt Nippes (Gewerke: Holz, Metall, Hauswirtschaft) soll das Bewusstsein für Ressourcenschutz und die kreative Aufwertung von für die Müllentsorgung bestimmten Materialien schärfen. Das Thema Upcycling wird dabei nicht nur praktisch, sondern auch inhaltlich durch die Jugendlichen erarbeitet. Das Projekt setzt einen Impuls gegen die Wegwerfmentalität und bezieht über die Jugendlichen hinaus auch das nachbarschaftliche Umfeld sowie die Kooperationsschulen ein. Das Projekt wird über Flyer und öffentliche Veranstaltungen (z.B. Klimastraßenfest Nippes, 28.06.2015) vorgestellt, Anwohner und Firmen zur Spende ausgedienter Materialien ermuntert, die in der Jugendwerkstatt gesammelt werden. In 40 Einheiten á 2 Std. an zwei Tagen der Woche werden die Jugendlichen unter Anleitung aus den Altmaterialien neue Möbel und Geräte entwerfen und bauen. Zum Abschluss des Projekts wird ein 'Tag der Offenen Tür' ausgerichtet, an dem die neu geschaffenen Produkte vorgestellt und ggf. auch verkauft werden sollen. Das Projekt reduziert darüber hinaus den Ressourcenverbrauch der Jugendwerkstatt, da es den Auftakt für den zukünftigen Upcycling-Fokus der in den Werkstätten trainierten Fertigkeiten darstellen soll, mit einem möglichst weitem Umstieg auf den Einsatz von Altmaterialien.

